

II-103 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
IX. Gesetzgebungsperiode

21.3.1962

260/J

A n f r a g e

der Abgeordneten M i t t e r e r , M a c h u n z e , P r i n k e und  
Genossen  
an den Bundesminister für Inneres,  
betreffend Wiederbetätigung des verbotenen Weltfriedensrates.

-.-.-

Aus den Tageszeitungen wird bekannt, daß der im Feber 1957 wegen staatsfeindlicher Betätigung in Österreich aufgelöste kommunistische Weltfriedensrat in Wien wieder aktiv wurde. Wie es in den Presseberichten heißt, begann das Präsidium dieser Organisation am Samstag, den 17. März d.J., mit einer Tagung, die der Vorbereitung eines Kongresses "für allgemeine Abrüstung und Frieden" dienen soll. Diese Tagung ist vom Bundesministerium für Inneres nicht untersagt worden und wurde mit der Begründung erlaubt, es handle sich um eine "Konferenzbetätigung".

Die gefertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Inneres die

A n f r a g e :

- 1.) Ist der Herr Bundesminister über den Charakter dieser kommunistischen Tarnorganisation aus den Akten der Staatspolizei seines Vorgängers Oskar Helmer hinreichend informiert worden?
- 2.) Was hat den Herrn Bundesminister bewogen, eine Wiederbetätigung dieser Organisation in Österreich entgegen dem ursprünglichen Verbot zuzulassen?
- 3.) Ist der Herr Bundesminister bereit, den Abgeordneten bekanntzugeben, wie er in Zukunft die Betätigung von gegen die Neutralität Österreichs gerichteten Organisationen im Sinne des Strafgesetzes (§ 297, § 298) wirksam verhindern will?

-.-.-.-